



RAINER FEST

WASSER UND STEIN



EinsZweiEins

Ein ca. 20 to schwerer Stein aus Südschweden zerbrach während des Transports im Gletschereis in zwei Teile. Unweit von Bissee kamen sie zum Liegen. Die zwei Teile wurden durch die Kunst wieder zu einem Ganzen vereint.

Der linke Teil der Brunnenskulptur bildet Ihren Standort in abstrahierter Weise ab: den Bothkamper See, den Beginn der Eider, das Dorf und die Brücke über die Eider. Dieser Teil der zweiteiligen Skulptur wurde gestaltet und geformt. Hier ist das Wasser in Bewegung.

Der rechte Teil der Skulptur wurde nicht formend verändert. Durch das Geschiebe im Gletscher wurden drei verschiedene Wellenstrukturen in den Stein geschliffen. Der Eindruck einer vom Wind bewegten Wasserfläche wurde nur durch Schleifen und Polieren verstärkt. Die Brunnenskulptur markiert einen historischen Ort.

Hier befand sich eine Furt durch die Eider. Menschen begegneten sich, auch Pferdewagen wurden hier gewaschen. Ein kommunikativer Ort, ein verbindender Ort. Mögen auch in Zukunft die Menschen hier zusammenfinden!

EinsZweiEins

Granitfindling, 220 cm x 140 cm x 90 cm





EinsZweiEins (Detail)
polierte Fläche mit Regenwasser



EinsZweiEins (Detail)
polierte Fläche im Mondlicht

... das Harte unterliegt.

Ein Stein wie ein Bergplateau, auf dem eine kleine Hütte steht inmitten eines Wasserlaufs. So etwa läßt sich eine der Brunnen- oder besser Wasserskulpturen von Rainer Fest beschreiben, wenn man sie nur auf einer den Maßstab verzerrenden Photographie betrachtet.

Steht man dem Objekt selbst gegenüber, so sieht man abstrakter: Eine grob behauene, hell matte Steinoberfläche mit glänzenden, glatt geschliffenen und polierten Teilen aus einem Stück, die auf einer Seite negativ als Loch und auf der anderen als positiv plastisches Element erscheinen, beide verbunden durch das aus dem Stein herausquellende und langsam über die Oberfläche laufende Wasser.

Positiv – negativ, matt – glänzend, hart – weich, fest – flüssig, statisch – fließend bewegt, hell – dunkel, dies sind die Kontraste, aus denen das Werk gebaut ist.

Architektur, Landschaft, Weltvorstellungen kommen einem dabei viel eher in den Sinn, als dass man an klassische Bildhauerei dächte. Und doch handelt es sich hier um klassische Bildhauerei, die allerdings über die besondere Gabe verfügt, den verwendeten Materialien metaphysische Hintergründigkeit abzugewinnen. Nicht die hausähnliche Form des Positiv – Negativ Objekts, nicht die flußähnliche Gestalt des Wasserlaufs, nicht das Gebirge des Steins erregen die wachsende Aufmerksamkeit, berühren den Betrachter so sehr wie die Wahrnehmung des Elementaren des fließenden Wassers, der Härte des Steins, des Werdens und Vergehens, der ewigen Wiederkehr des niemals Gleichen.

Bei aller plastischen Präsenz vermitteln diese einfachen, kristallinen Objekte einen besonderen, meditativen Gehalt. Aus Findlingen geschaffen, oder aus Gestein dessen natürliche, durch

Wasseradern und Kalkschichten hervorgerufenen Bruchstellen genutzt wurden, behalten diese Skulpturen die Ursprünglichkeit des Materials und seiner Entstehung.

Der Gegensatz von natürlichem Gestein oder von Findlingen und perfekter, handwerklicher Bearbeitung oder strenger künstlerischer Anordnung schafft die Spannung im Raum, und zwar sowohl im realen Raum als auch in dessen geistiger Dimension.

Niemals geht es bei Rainer Fest um bloße Ästhetik, sondern immer um eine philosophische Weltsicht, die sich dem aufmerksamen Betrachter wie von selbst vermittelt. Dem Wasser kommt dabei vorrangige Bedeutung zu.

Das Geheimnisvolle ist dem Wasser eigen, wie die vielen ihm verbundenen und noch heute wirksamen Mythen beweisen. In Fests Brunnenobjekten ist das beruhigende „Alles fließt“, aber auch das Beunruhigende des niemals Gleichen dieses Fließens, des Chaos‘ zu beobachten.

Und schließlich kann man ihm auch eine moralische Komponente abgewinnen. Bert Brecht läßt in der „Entstehung des Buches Tao Tse King; auf dem Weg des Lao Tses in die Emigration“ den Jungen, der den Ochsen Lao Tses führt, zum Zöllner über die Lehre seines Meisters sagen:

dass das weiche Wasser stets den harten Stein besiegt, du verstehst: das Harte unterliegt.

Ursula Prinz

Rainer Fest versteht seine Außenskulpturen als Wegmarken mit topographischen und historischen Vermessungslinien, die elementare Energieflüsse beschwören und auch das Licht, den Wind, die Gezeiten, den Himmel und die Erde als formbildendes Material mit einbeziehen. Der Betrachter ist eingeladen, sich auf die Spur der Elemente zu begeben und sie in Zusammenhängen zu erleben, die heutzutage meistens ausgeblendet werden.

Marc Wellmann

Das Mondlicht spielt in zwei Welten (Detail)





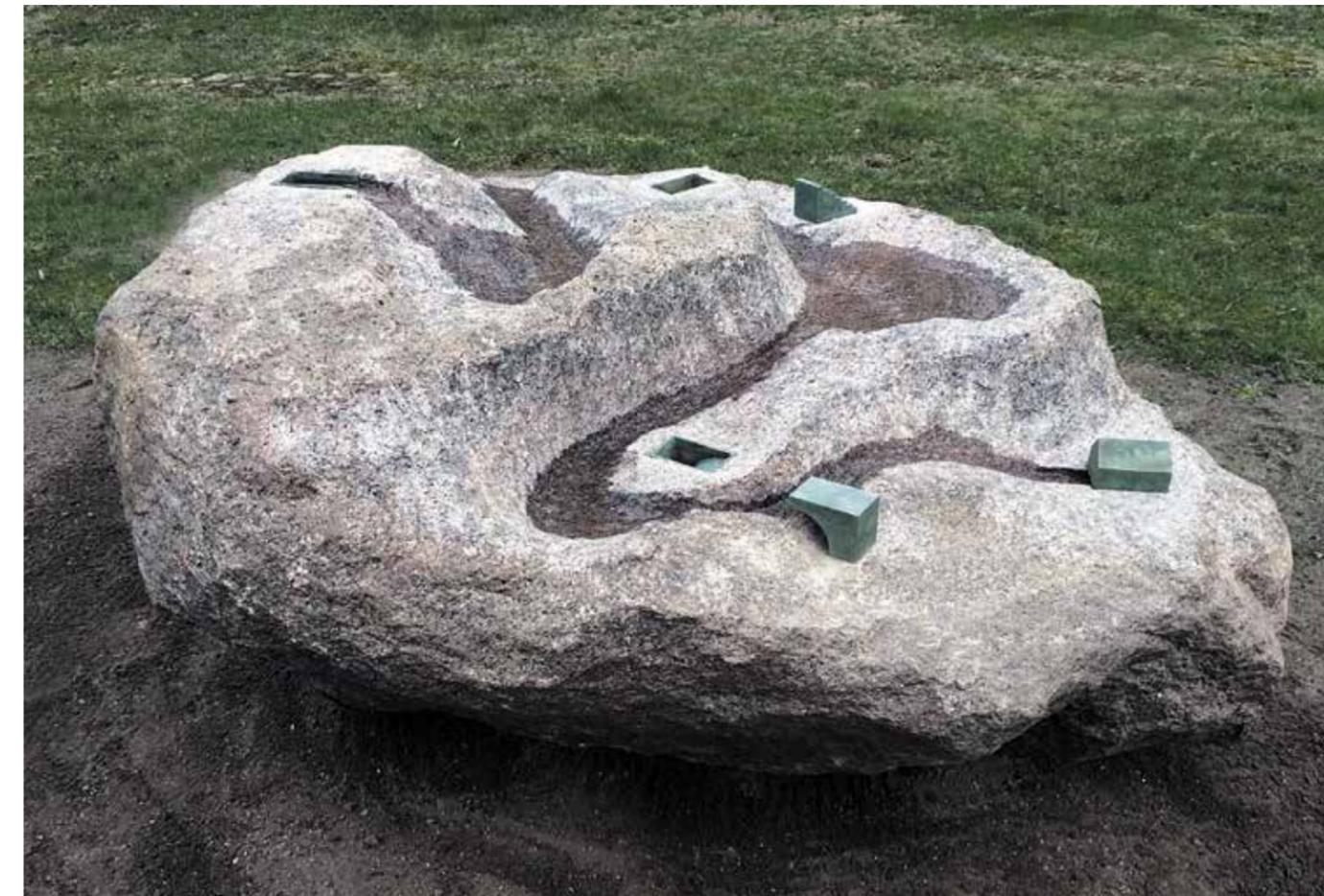
Das Mondlicht spielt in zwei Welten (Detail)



Das Mondlicht spielt in zwei Welten



Wasser zwischen HimmelErde (Detail)



Wasser zwischen HimmelErde

Granitfindling, Wasser, Bronzeelemente, 230 x 140 x 95 cm, Grimme, 2016



Insel (Detail)



Insel

Gneis, Bronzeelemente, Wasser, 220 x 70 x 20 cm



Gleichgewicht (Detail)



Gleichgewicht
Syenit, Granitfindling, Wasser, 420 x 280 x 170 cm, Göhren, Rügen, 1996



Eine Welt (Details)



Eine Welt
Granitfindling, Wasser, Eisengestell, 110 x 85 x 120 cm



So wie oben, so auch unten (Detail)



So wie oben, so auch unten
Wānga Granit, 250 x 110 x 50 cm, Pöcking, 2003

Verbindung ist der zentrale Begriff, um den Rainer Fest's Kunst kreist. Dieses Thema zieht sich durch sein gesamtes Oeuvre. Er arbeitet mit dem vordergründig Nichtvereinbaren, und er sucht nach den Räumen zwischen den Gegensätzen, nach der Darstellung des Nicht-Sichtbaren, nach der verborgenen Einheit, wie Negativ und Positiv, Materie und Geist, Diesseits und Jenseits, Leben und Tod.

Sigrun Angermann

Paysage - Métaphysique (Detail)





Paysage - Métaphysique (Detail)



Paysage - Métaphysique

Granitfindling, Wasser, 280 x 200 x 120 cm, Malans, Fr. 2013



Himmelshaus - Erdenhaus

Diabas, Wasser, 280 x 240 x 80 cm, Berlin, 1992



Ich bin der Stein - Ich bin das Wasser

Granitfindling, Wasser, 220 x 115 x 75 cm, Lutherstadt Wittenberg, Cranachhof, 1993

Menschsein im Mythos

Das, was in Rainer Fests Skulpturen anklingt, widerspricht in vielem den Vorstellungen einer schnellebigen und kurzatmigen Epoche, die Überlegungen zur Einheit von Mensch, Natur und Kosmos fremd und unsicher gegenübersteht. Was in seinen Arbeiten zum Ausdruck kommt, tangiert Vorstellungen vom Menschsein im Mythos – also einer Daseinsform vor und außerhalb historischer Dimensionen. Mythos meint in diesem Sinne Kontakt zum Ursprung und Verbindung zwischen Mensch, Natur und Kult. Künstler wie Rainer Fest vermögen mit ihren Werken diesen Kontakt herzustellen.

Fließendes Wasser spielt in vielen seiner Arbeiten eine entscheidende Rolle. Als strömendes Urelement und Sinnbild der Voraussetzung des Lebens, rinnt Wasser über die Skulptur oder umspült ein Haus. Wasser bringt Bewegung und Licht in die Skulptur.

Mit dem Wasser, das den Stein in kontinuierlicher Weise bearbeitet und auf die Dauer verändert, tritt ein weiteres Paradigma in Werk und Werkmethode. Mit ihm kommt Bewegung – das heißt erkennbar verstreichende Zeit – in die Statik der Steine, und auch das Licht, das vom Wasser auf besondere Weise reflektiert wird, verändert deren Oberfläche und die Wahrnehmung der Skulptur. Mit dem Wasser kehrt zudem auch der Klang zum stummen Stein zurück.

Stein, Wasser, Licht, Klang und archaische Architekturformen bilden die Grundlagen von Rainer Fests bildhauerischem Werk. Formen der Natur und der Kultur ergänzen sich in seinen Arbeiten zu einer Einheit, die jedoch die weitreichenden Unterschiede zwischen beiden Bereichen nicht verleugnet.

Peter Funken



ohne Titel

Labradorith, Wasser, 120 x 55 x 90 cm, Groß Grönau, 1991



Two Worlds

Marmor, Wasser, 220 x 110 x 40 cm,
Staatl. Museum für zeitgenössische Kunst, Thessaloniki, Gr., 1997

RAINER FEST - VITA

1953 geboren in Berlin
1975 - 81 Kunstgewerbeschule Jurva, Finnland
1982 - 87 Bildhauerei bei Prof. Altenstein a.d. Hochschule für Kunst und Musik, Bremen
1986 - 88 Auslandsstudium an der Academia des Bellas Artes, Madrid

Stipendien

1981 - 88 Stipendiat des ev. Studienwerkes Villigst
1986 - 88 Auslandsstudium an der Academia des Bellas Artes, Madrid
1993 Arbeitsstipendium der Kultursenates von Berlin
2002 Otto Niemeier - Holstein Stipendium
2004 Aufenthaltsstipendium des Landes Mecklenburg - Vorpommern für das Gastatelier in Rostock
2019 Stipendium des Künstlerhaus` Lukas für Skagaströnd, Island

Werke im öffentlichen Raum (Auswahl)

- Berlin Tempelhof
- Berlin Kreuzberg
- Berlin Dahlem, Konrad Zuse - Institut
- Lutherstadt Wittenberg
- Göhren, Insel Rügen
- Berlin Mitte
- Stadt Bleckede
- Gorssel, Niederlande
- Bergum, Niederlande
- Communaute de Communes de L`Elle, Frankreich
- Bischof Otto von Bamberg Gedächtnisbrunnen, Gützkow
- Lana, Südtirol, Italien
- Skulpturenwanderweg Kaiserslautern
- Neustrelitz
- Gemeinde Groß Kiesow Gestaltung eines Pilgerweges
- Pasewalk
- Tribsees
- Mahnmal für die Zwangsarbeiter der christl. Kirchen Berlins, Berlin Neukölln
- Übergang, Skulpturenpark, Sammlung Malär, Malans, Frankreich
- Schulhofgestaltung Berlin, Prenzlauer Berg
- Rostock / Waldeck, Polizeidienststelle, `Zwischen den Stühlen`
- Bissee
- Skagaströnd, Island
- Berlin Oberschöneweide
- Pasewalk, Limburg 1914 - 1918

Werke in privaten und öffentl. Sammlungen

- Sammlung des Landes Berlin
- Staatliches Museum für zeitgenössische Kunst, Thessaloniki, Gr.
- Center of polish sculpture, Oronsco, Pl
- Senat von Berlin
- Staatliche Museen Mecklenburg-Vorpommern
- Sammlung des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg,
- Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel
- Sammlung Ruth Merckle
- Sammlung Malär, Malans, Fr.
- Sammlung Venth-Vogt
- Sammlung Kirberg
- Sammlung Elisabeth und Barna von Sartory
- Sammlung Reinhold Würth

Einzelausstellungen (Auswahl)

1992 Galeria Vanguardia, Bilbao, Spanien
1994 Kutscherhaus, Sammlung Stober, Berlin
1997 Kunstverein, Kunsthalle Kühlungsborn (Katalog)
2003 Galerie Büttner und Partner, Berlin
2005 Art-Karlsruhe mit Galerie Obrist
Galerie der Hansestadt Rostock
2007 Ev. Stadtakademie Bochum
2008 Dr. Tiede-Stiftung, Berlin mit buepa
2009 Ausstellungsforum Brahms, Berlin (Katalog)
2010 Galerie Wedding, Berlin
2012 Kulturforum Pampin (Katalog)
2013 Orangerie Puttbus, Rügen (Katalog)

Gruppenausstellungen (Auswahl)

1990 Centro de Disegno y Volumen, Madrid, Spanien
1992 Waterwerk, Niederländischer Bildhauerverband,
Schloß Groeneveld, Baarn, Katalog
1997 National Museum of Modern Art, Thessaloniki, Gr (Katalog)
1998 Deutsch - Chinesische Gesellschaft, Prismahaus, Berlin (Katalog)
1999 Center of Polish Skulpture, Oronsco, Polen Katalog
Neue Pinakothek, Larissa, Gr (Katalog)
2003 Bokartes, Buchkunst, Vilnius, Litauen
2004 Skulpturenpark, Motzen, Galerie Büttner und Partner
2005 Messe Art Karlsruhe
2006 Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum, Schloss Gottorf (Katalog)
Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow, Katalog
Museen der Stadt Dresden, Katalog
2007 Kunsthalle Rostock, Katalog
Oskar-Schindler-Kulturzentrum, Krakau, Polen, Katalog
2008 Biennale de Montreal, Montreal, Kanada
A.M.O.R.C: Weltkongress, Berlin
2009 Landschaft 2009` Kunstverein, Schloss Wiligrad
Galerie Müller und Petzinna, Groß Grönau
Jackson Gallery, Charlotte, NC, USA, Katalog
Europ. sculpture, difference and diversity, Nave Gall., Turin (Katalog)
2011 MAK, Museum für angewandte Kunst, Wien, Austria, Katalog
2012 MGLC, Ljuljana, Slovenija, Katalog
Museum of decorative Arts, Prag, Tschechien, Katalog,
2013 Ie Art, Skulpturenpark, Andrea Malaer, Malans, F (Katalog)
Kulturstiftung Rügen, Orangerie Puttbus (Katalog)
2014 Badisches Kulturforum
2015 Galerie Orangerie Heiligendamm
2016 Galerie Müller / Petzinna Groß Grönau
Galerie Rosemarie Bassi, Remagen
Nordart, Katalog
2017 Skulptur in Bissee
Neues Kunsthaus Ahrenshoop
2018 Wasserspiele Wunsiedel
Nordart
Neues Kunsthaus Ahrenshoop
2019 Beelden in Gees, NL
Beukenhof Phoenix Galleries, Kluisbergen, BE
Nordart
Galerie Rotklee, Puttbus
Kunstschau des Künstlerbundes M.V., Kunstmuseum Schwaan
Skulptur in Bissee
2020 Galerie hinter dem Rathaus, Wismar
2021 Nordart, Büdelsdorf, Katalog
Skulptureline, Prag, Tschechien
Beukenhof, Phönix, Kluisbergen, Belgien
Kunsthalle Helsinki, Helsinki, Finnland
`Licht und Luft`, Edward Munch Haus, Warnemünde
`Art for the Elements` Rathausgalerie Johannisthal, Berlin

RAINER FEST

Hüttenweg 4
D-17321 Rothenklempenow

+49 (0) 397 445 198 78
+49 (0)1716842331

info@rainerfest.de
rainerfest.de

